

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>0</b>	<b>Maßnahmenbeschreibung</b> .....	<b>2D</b>
<b>1</b>	<b>Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen</b> .....	<b>3D</b>
1.1	Maßnahme Nr. 1 V .....	3D
1.2	Maßnahme Nr. 2 V .....	4D
1.3	Maßnahme Nr. 3 V .....	5D
1.4	Maßnahme Nr. 4 V .....	6D
1.5	Maßnahme Nr. 5 V .....	7D
1.6	Maßnahme Nr. 6 V .....	8D
1.7	Maßnahme Nr. 7 V .....	9D
1.8	Maßnahme Nr. 8 V .....	110D
1.9	Maßnahme Nr. 9 V .....	12D
1.10	Maßnahme Nr. 10 V .....	13D
1.11	Maßnahme Nr. 11 V .....	14D
1.12	Maßnahme Nr. 12 V .....	15
1.13	Maßnahme Nr. 13 V .....	16D
1.14	Maßnahme Nr. 14 V .....	17D
1.15	Maßnahme Nr. 15 V .....	18D
1.16	Maßnahme Nr. 16 V .....	19
1.17	Maßnahme Nr. 17 V .....	18E
<b>2</b>	<b>Gestaltungsmaßnahmen</b> .....	<b>19D</b>
2.1	Maßnahme Nr. G 1 .....	19D
<b>3</b>	<b>Ausgleichs-/ Ersatzmaßnahmen</b> .....	<b>20D</b>
3.1	Maßnahme Nr. E 1 .....	20D
3.2	Maßnahme Nr. E 2 .....	23
3.3	Maßnahme Nr. E 3 .....	24
3.4	Maßnahme Nr. E 4 .....	26
3.5	Maßnahme Nr. E 5 .....	24E2

## 0 Maßnahmenbeschreibung

Zur Kompensation der vorhabenbedingt beeinträchtigten Funktionen werden die in der folgenden Tabelle zusammenfassend dargestellten Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen geplant. Die Vermeidungs- und Schutzmaßnahmen dienen der Verhinderung von Beeinträchtigungen von Biotopen sowie faunistischen Wert- und Funktionselementen besonderer Bedeutung.

**Tabelle 1: Maßnahmenübersicht**

Maßnahmen Nr.	Maßnahmenbezeichnung	Größe / Dimension
<b>Vermeidungsmaßnahmen</b>		
1 V	Angepasste Bauwerksbeleuchtung	Brückenbauwerk
2 V	Angepasste Baustellenbeleuchtung	gesamtes Baufeld
3 V	Kollisionsvermeidung	Brückenbauwerk
4 V	Schutz der bodenbrütenden Vogelarten	gesamtes Baufeld
5 V	Jahreszeitliche Bauzeitenregelung Vögel	gesamtes Baufeld
6 V	Jahreszeitliche Bauzeitenregelung Fische und Rundmäuler	im Gewässer
7 V	Tageszeitliche Bauzeitenregelung	gesamtes Baufeld
8 V	Vermeidung von Tötungen und Verletzungen von Fledermäusen durch Baumfällungen	gesamtes Baufeld
9 V	Fischotterberme	1 St.
10 V	Minderung Bauschall	gesamtes Baufeld
11 V	Biotop-/Gehölzschutz	gesamtes Baufeld
12 V	Schutz des Bodens / Bodenschutzbaubegleitung	260 m <sup>2</sup> -gesamtes Baufeld
13 V	Schutz des Gewässers 1	gesamtes Baufeld
14 V	Schutz des Gewässers 2	im Gewässer
15 V	Vermeidung von Staubentwicklung	gesamtes Baufeld
16 V	Umweltbaubegleitung	gesamtes Baufeld
17 V	Schutz des Gewässers 3	Gesamtes Baufeld
<b>Gestaltungsmaßnahmen</b>		
G 1	Rasenansaat auf den Böschungsflächen	4000 865 m <sup>2</sup>
<b>Ersatzmaßnahmen</b>		
E 1	Ökokonto LRO-062 Umwandlung Acker in extensives Grünland, Neuanlage Feldhecke, Neuanlage eines Kleingewässers bei Hinter Bollhagen im Zielbereich Komplex auf einer Gesamtfläche von 34,99 ha und einem derzeitig freiverfügbaren KFÄ von 758.022	12.270 KFÄ
E 2	Ökokonto VR-007 Renaturierung der Fischlandwiesen im Zielbereich Küsten- und Küstengewässer auf einer Gesamtfläche von 214,5 ha und einem derzeitig freiverfügbaren KFÄ von 2.658.087	4.705 KFÄ
E 3	<del>Ausgleichszahlung für die Pflanzung von 29 Bäumen</del> Ersatzpflanzungen von 12 Bäumen	29 12 St.
E 4	Ersatzpflanzungen von 21 Bäumen	21 St.
E 5	Waldkompensationspool Schlage	665 WP

# 1 Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

## 1.1 Maßnahme Nr. 1 V

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau Warnowbrücke in Rostock	<b>Vorhabenträger</b> Hanse- und Universitätsstadt Rostock	<b>Maßnahmen-Nr. mit Index</b>  <b>1 V</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Angepasste Bauwerksbeleuchtung		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex</b> FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen  <b>Unterlagen-Nr.</b> <b>Blatt-Nr.</b> <b>9.3 9.2D</b> 1		
<b>Lage der Maßnahme</b> Brückenbauwerk		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> Beeinträchtigungen von dämmerungs- und nachtaktiven Tierarten (insbesondere Fledermäusen und Insekten) durch Kunstlicht; Konflikt 7		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> nicht relevant		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Vermeidung unnötiger Lichtausbreitung und Anpassung des Lampenspektrums		
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Um die Brückenbeleuchtung so umweltfreundlich wie möglich zu planen und die Beeinträchtigungen der vorkommenden nachtaktiven Tiere so gering wie möglich zu halten, wird es eine Reduktion der maximalen Beleuchtungsstärke für das Bauwerk auf das sicherheitstechnisch geforderte notwendige Maß geben. Die Farbtemperatur der Beleuchtung wird einen Wert von $\leq 2.700$ Kelvin gemäß EUROBATS 8 haben. Die Beeinträchtigungen von Fledermäusen, Insekten und anderen nachtaktiven Tieren wird so verringert. Je niedriger die Kelvinzahl, desto weniger werden die vorkommenden nachtaktiven Tiere beeinträchtigt. Sämtliche zu installierenden Leuchten werden nach innen orientiert, um ein Abstrahlen nach außen zu vermeiden. Die aus Gründen der Verkehrssicherheit anzubringenden Strahler <b>auf an den Pfeilern</b> der Brückenunterseite werden demgemäß nach innen gerichtet und weisen eine Farbtemperatur von 2.700 K auf. Entsprechend wird eine nach innen ausgerichtete Beleuchtung für das Brückendeck installiert. Diese kann im Zeitraum der Dämmerung und der Dunkelheit gedimmt werden, um negative Auswirkungen auf jagende Fledermäuse oder auf Tiere im Transferflug zu reduzieren.		
<b>Zielbiotoptyp: -</b>		<b>Ausgangsbioptyp: -</b>
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Wirksamkeit vor anlage-, bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> -		
<b>Hinweise Pflege- und Funktionskontrolle</b> -		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> -		

1.2 Maßnahme Nr. 2 V

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau Warnowbrücke in Rostock	<b>Vorhabenträger</b> Hanse- und Universitätsstadt Rostock	<b>Maßnahmen-Nr. mit Index</b> <b>2 V</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Angepasste Baustellenbeleuchtung		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex</b> FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
<b>Unterlagen-Nr.</b> 9.3 9.2D	<b>Blatt-Nr.</b> 1	
<b>Lage der Maßnahme</b> gesamtes Baufeld		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> Beeinträchtigungen von dämmerungs- und nachtaktiven Tierarten (insbesondere Fledermäusen und Insekten) durch die Beleuchtung der Baustellenflächen; Konflikt 8		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> nicht relevant		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Vermeidung unnötiger Lichtausbreitung und Anpassung des Lampenspektrums während des Baus		
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Die Beleuchtung auf der Baustelle bzw. einzelner Baubereiche ist unter Berücksichtigung des Bauablaufes auf das absolut notwendige Maß zu beschränken. Die Maßnahme umfasst den Einsatz von angepasster Baustellenbeleuchtung mit geminderter Lockwirkung, d. h. es ist eine insekten- und fledermaus- sowie vogelfreundliche Beleuchtung nach dem Stand der Technik zu verwenden (Farbtemperatur ≤ 2.700 K). Es sind Lampenkonstruktionen zu wählen, die das Licht gerichtet nach unten und innen hin strahlen und kein Streulicht aussenden, sodass eine Abstrahlung auf außerhalb der aktuellen Baubereiche liegende Flächen weitgehend vermieden wird. Die Umsetzung ist durch die UBB zu prüfen und ggf. anzupassen.		
<b>Zielbiotoptyp: -</b>		<b>Ausgangsbiotoptyp: -</b>
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Wirksamkeit vor anlage-, bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> -		
<b>Hinweise Pflege- und Funktionskontrolle</b> Die Umweltbaubegleitung prüft die Funktion und den sach- und fachgerechten Umgang		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> -		

**1.3 Maßnahme Nr. 3 V**

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau Warnowbrücke in Rostock	<b>Vorhabenträger</b> Hanse- und Universitätsstadt Rostock	<b>Maßnahmen-Nr. mit Index</b> <b>3 V</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Kollisionsvermeidung		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen		<b>Zusatzindex</b> FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Unterlagen-Nr.</b> 9.3 9.2D	<b>Blatt-Nr.</b> 1	
<b>Lage der Maßnahme</b> Brückenbauwerk		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> Beeinträchtigung von Vögeln und Fledermäusen durch Blendwirkung, Reflexion des Bauwerks oder die Kollision mit den Abspannseilen der Brücke, Konflikt 9		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> nicht relevant		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Vermeidung von Blendwirkung, Reflexion des Bauwerks oder Kollision mit den Abspannseilen durch Minimierung auf das technisch notwendige Maß		
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Zur Vermeidung von Irritationen und Kollisionen von Vögeln durch Blendwirkung und Reflexion werden am Brückenbauwerk keine blendenden und reflektierenden Materialien eingesetzt. <i>Im Zuge der Vorplanung wurden die Anforderungen an das Brückenbauwerk hinsichtlich ihrer Kollisionsanfälligkeit für Fledermäuse und die Avifauna unter Einbeziehung von Fachpersonal der unteren Naturschutzbehörden sowie Artexperten diskutiert und bei der Wahl und Ausgestaltung des Brückenbauwerkes berücksichtigt.</i> <i>Als Folge dessen fiel die Wahl auf eine Zügelgurtbrücke mit reduzierter Anzahl von Pylonen und Abspannseilen, da diese nur einen Brückenkörper von einer Mächtigkeit von 1 m besitzt, während eine gevoutete Balkenbrücke bei gleicher Stützzahl und Stützweite eine Mächtigkeit von 3,2 m besitzt und den Raum über dem Gewässer wesentlich mehr verbaut.</i> Zudem sind die Abspannseile in der Anzahl und Länge auf ein technisch notwendiges Minimum zu reduzieren. Dies senkt insbesondere die Kollisionsgefahr für auffliegende/startende Wasservögel und Fledermäuse mit zeitweilig ausgesetzter Echo-Ortung.		
<b>Zielbiotoptyp: -</b>		<b>Ausgangsbiotoptyp: -</b>
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Wirksamkeit vor anlage-, bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> -		
<b>Hinweise Pflege- und Funktionskontrolle</b> -		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> -		

1.4 Maßnahme Nr. 4 V

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau Warnowbrücke in Rostock	<b>Vorhabenträger</b> Hanse- und Universitätsstadt Rostock	<b>Maßnahmen-Nr. mit Index</b> <b>4 V</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Schutz der bodenbrütenden Vogelarten		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen		<b>Zusatzindex</b> FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Unterlagen-Nr.</b> 9.3 9.2D	<b>Blatt-Nr.</b> 1	
<b>Lage der Maßnahme</b> gesamtes Baufeld		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> Verletzung und Tötung von vorkommenden Bodenbrütern; Zerstörung von Nistplätzen und Gelege; Konflikt 10		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> nicht relevant		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Vermeidung der baubedingten Verletzung und Tötung von im Baubereich vorkommenden Brutvögeln, einschließlich der Zerstörung von Nistplätzen sowie Gelegen.		
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Um die Verletzung und Tötung von vorkommenden Brutvögeln sowie eine Zerstörung von Nistplätzen und des Geleges zu vermeiden, ist eine Kontrolle des Baufeldes auf mögliches Brutgeschehen durch ökologisch geschultes Fachpersonal unmittelbar vor Baubeginn notwendig. Zusätzlich ist die Durchführung einer Vergrämungsmaßnahme (Aufstellen von Vergrämungsstangen mit Flatterbändern sowie eine regelmäßige Funktionskontrolle durch die Bauüberwachung oder ökologisch geschultes Fachpersonal) notwendig. Dies dient zur Verhinderung der Ansiedlung von Brutvögeln (Bodenbrütern) innerhalb des Baufeldbereichs im Zeitraum von Mitte Februar bis zum Zeitpunkt des Baubeginns/Beginn der Baufeldfreimachung. Sofern die Kontinuität der Bautätigkeit nicht gewährleistet werden kann, sind ggf. in Abstimmung mit der UBB für bodenbrütende Vogelarten, die sich randlich des Vorhabengebietes wieder ansiedeln könnten, weitere Vergrämungsmaßnahmen durchzuführen.		
<b>Zielbiotoptyp: -</b>		<b>Ausgangsbiotoptyp: -</b>
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Wirksamkeit vor anlage-, bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> -		
<b>Hinweise Pflege- und Funktionskontrolle</b> Kontrolle durch ökologisches geschultes Fachpersonal bzw. die Umweltbaubegleitung		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> -		

**1.5 Maßnahme Nr. 5 V**

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau Warnowbrücke in Rostock	<b>Vorhabenträger</b> Hanse- und Universitätsstadt Rostock	<b>Maßnahmen-Nr. mit Index</b> <b>5 V</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Jahreszeitliche Bauzeitenregelung Vögel		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen		<b>Zusatzindex</b> FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Unterlagen-Nr.</b> 9.3 9.2D	<b>Blatt-Nr.</b> 1	
<b>Lage der Maßnahme</b> gesamtes Baufeld		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> Beeinträchtigung von Brutvögeln während der Brutzeit durch Verlust von Nestern/Eiern sowie Tötung von Jungvögeln; Konflikt 11		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> nicht relevant		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Baufeldfreimachung und Gehölzarbeiten außerhalb der Brutzeit der Vögel		
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Um Verluste von Nestern und Eiern sowie Tötungen von Jungvögeln und somit Erfüllungen der Verbotstatbestände zu vermeiden, sind die geplante Baufeldfreimachung und weitere notwendige Gehölzarbeiten außerhalb der Brutzeit von Vögeln (im Zeitraum vom 01.10. bis 28.02.) durchzuführen.		
<b>Zielbiotoptyp: -</b>		<b>Ausgangsbioptyp: -</b>
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Wirksamkeit vor anlage-, bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> -		
<b>Hinweise Pflege- und Funktionskontrolle</b> Kontrolle durch ökologisches geschultes Fachpersonal bzw. die Umweltbaubegleitung		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> -		

**1.6 Maßnahme Nr. 6 V**

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau Warnowbrücke in Rostock	<b>Vorhabenträger</b> Hanse- und Universitätsstadt Rostock	<b>Maßnahmen-Nr. mit Index</b> <b>6 V</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Jahreszeitliche Bauzeitenregelung Fische und Rundmäuler		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen		<b>Zusatzindex</b> FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Unterlagen-Nr.</b> 9.3 9.2D	<b>Blatt-Nr.</b> 1	
<b>Lage der Maßnahme</b> im Gewässer		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> Rammarbeiten (schlagendes Rammen); Konflikt 12		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> nicht relevant		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Zum Schutz von wandernden Fischarten und Rundmäuler sind Rammarbeiten bzw. Arbeiten mit hohem Energieeintrag (z. B. schlagendes Rammen) vom 01.03. bis 31.05. nicht gestattet.		
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Zum Schutz wandernder Fischarten und Rundmäuler sind Rammarbeiten (schlagendes Rammen), vom 01.03. bis 31.05. nicht durchzuführen.		
<b>Zielbiotoptyp: -</b>		<b>Ausgangsbiotoptyp: -</b>
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Wirksamkeit vor anlage-, bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> -		
<b>Hinweise Pflege- und Funktionskontrolle</b> -		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> -		

## 1.7 Maßnahme Nr. 7 V

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau Warnowbrücke in Rostock	<b>Vorhabenträger</b> Hanse- und Universitätsstadt Rostock	<b>Maßnahmen-Nr. mit Index</b>  <b>7 V</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Tageszeitliche Bauzeitenregelung		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen		<b>Zusatzindex</b> FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Unterlagen-Nr.</b> <b>9.3 9.2D</b>	<b>Blatt-Nr.</b> 1	
<b>Lage der Maßnahme</b> gesamtes Baufeld		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> Schallintensive Arbeiten, allg. Bauarbeiten; Konflikt 12		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> nicht relevant		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Verminderung/Schutz durch Bauzeitenregelungen		
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Zum Schutz des Menschen und der Fische sind schallintensive Arbeiten, <del>wie durch</del> das Rammen, auf eine maximale Bauzeit von <del>≤ 8</del> <b>6,5</b> h pro Tag beschränkt. Im Bereich des Gehlsdorfer Ufers sind gemäß Erschütterungsprognose der Bauarbeiten (Unterlage 17.1) die Arbeiten mit der Rüttelplatte auf 6 h pro Tag und Arbeiten mit der Vibrationsramme für das Brückenwiderlager auf 2,5 h pro Tag zu beschränken. Zum Schutz von Fledermäusen, Fischottern und anderer nachtaktiver Tiere sind während der Aktivitätszeit (Nachtstunden und Dämmerung) zeitliche Beschränkungen der Bauarbeiten festgesetzt. Demnach dürfen die Bauarbeiten nur zwischen einer Stunde nach Sonnenauf- und einer Stunde vor Sonnenuntergang erfolgen. Ausgenommen sind weniger lärm- und lichtintensive Arbeiten und technologisch unbedingt erforderliche kontinuierlich durchzuführende Arbeiten (inkl. erforderliche Anlieferungen). Des Weiteren sind die Rammarbeiten unter Berücksichtigung eines sogenannten „Soft-Starts“ durchzuführen. Dabei wird die Schlagenergie des Rammhammers über einen gewissen Zeitraum langsam und sukzessive erhöht, anstatt bei voller Leistung zu beginnen. Dadurch wird sichergestellt, dass Tiere, die sich in der Nähe der Störquelle befinden, die Möglichkeit haben sich von der Störquelle zu entfernen, bevor diese ihre volle Wirkung entfaltet.		
<b>Zielbiotoptyp: -</b>		<b>Ausgangsbiotoptyp: -</b>
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Wirksamkeit vor anlage-, bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> -		
<b>Hinweise Pflege- und Funktionskontrolle</b> -		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> -		

**1.8 Maßnahme Nr. 8 V**

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau Warnowbrücke in Rostock	<b>Vorhabenträger</b> Hanse- und Universitätsstadt Rostock	<b>Maßnahmen-Nr. mit Index</b> <b>8 V</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Vermeidung von Tötungen und Verletzungen von Fledermäusen durch Baumfällungen		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen		<b>Zusatzindex</b> FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Unterlagen-Nr.</b> 9.3 9.2D	<b>Blatt-Nr.</b> 1	
<b>Lage der Maßnahme</b> gesamtes Baufeld		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> Beeinträchtigungen der Fauna, insbesondere von Fledermäusen durch Habitatverlust; Konflikt 11		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> nicht relevant		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Vermeidung der Verletzung und Tötung von Tieren (insbesondere von Fledermäusen)		
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Zur Vermeidung von Verletzungen und Tötungen von Fledermäusen sind die zu rodenden Bäume mit Quartierpotenzial außerhalb der Besiedlungszeiträume und vor Beginn der Baufeldfreimachung durch einen Fledermausexperten auf möglichen Besatz zu prüfen. Sind die Strukturen (Höhlen/Spalten) unbesetzt, sind diese bei Besatz mit Einweg-Schleusen zu versehen bzw. bei nicht-Besatz zu verschließen, so dass eine zwischenzeitliche Besiedlung bis zur Fällung nicht mehr erfolgen kann, bzw. im Falle der Schleusen die Tiere das Quartier verlassen, aber nicht mehr besetzen können. Das Vorgehen ist im Vorfeld mit der zuständigen Naturschutzbehörde abzustimmen. In Abhängigkeit von den Ergebnissen erfolgt die Festlegung des Rodungszeitraumes. Gegebenenfalls sind CEF-Maßnahmen (Anlage von Ersatzquartieren), die vor den Fällungen zu realisieren sind, notwendig.		
<b>Zielbiotoptyp: -</b>		<b>Ausgangsbiotoptyp: -</b>
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Wirksamkeit vor anlage-, bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> -		
<b>Hinweise Pflege- und Funktionskontrolle</b> Kontrolle durch ökologisches geschultes Fachpersonal bzw. die Umweltbaubegleitung		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> -		

**1.9 Maßnahme Nr. 9 V**

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau Warnowbrücke in Rostock	<b>Vorhabenträger</b> Hanse- und Universitätsstadt Rostock	<b>Maßnahmen-Nr. mit Index</b> <b>9 V</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Fischotterberme		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen		<b>Zusatzindex</b> FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Unterlagen-Nr.</b> 9.3 9.2D	<b>Blatt-Nr.</b> 1	
<b>Lage der Maßnahme</b> Nordufer der Warnow unter dem Brückenbauwerk		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> Beeinträchtigung des Fischotters durch die Zerschneidung des Lebensraums; Konflikt 13		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> nicht relevant		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Möglichkeit für den Fischotter sein Gebiet weiter zu Queren		
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Zur Vermeidung einer Zerschneidung des Lebensraumes des Fischotters wird eine Fischotterberme angelegt, die geeignet ist das Brückenbauwerk zu unterqueren. Die Berme wird als hochwassersicherer Uferrandstreifen auf der Nordseite der Warnow unter dem Brückenkopf angelegt und über dem zehnjährigen Hochwasserstand (HW10) liegen. Die Errichtung der Berme erfolgt gemäß M AQ. (FGSV Entwurfsstand 2017).		
<b>Zielbiotoptyp: -</b>		<b>Ausgangsbioptyp: -</b>
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Wirksamkeit vor anlage-, bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> -		
<b>Hinweise Pflege- und Funktionskontrolle</b> Kontrolle durch die Umweltbaubegleitung		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> -		

**1.10 Maßnahme Nr. 10 V**

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau Warnowbrücke in Rostock	<b>Vorhabenträger</b> Hanse- und Universitätsstadt Rostock	<b>Maßnahmen-Nr. mit Index</b>  <b>10 V</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Minderung Bauschall		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen		<b>Zusatzindex</b> FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Unterlagen-Nr.</b> 9.3 9.2D	<b>Blatt-Nr.</b> 1	
<b>Lage der Maßnahme</b> Nordufer		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> Schallemission ; Konflikt 12		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> nicht relevant		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Bauschallminderung bei den Erdarbeiten		
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Rammungen und Bohrungen sind schallintensive Arbeiten. Zur Minderung des Bauschalls ist während des Rammens ein Schallschutzkamin zu verwenden, da hierdurch eine Bauschallminderung von 20 bis 30 db(A) erreicht wird (vgl. Ermittlung der Baulärmimmissionen - Unterlage 17.2). Bei Bohrungen sind Schneckenabstreifer/Schneckenputzer einzusetzen, um das Abschlagen der Bohrschnecke und den dadurch entstehenden Schall zu verringern. Zur Kontrolle der Schallimmissionswerte ist ein Baustellenmonitoring durchzuführen, um gegebenenfalls die Baustellentätigkeiten anzupassen bzw. nachzusteuern.		
<b>Zielbiotoptyp: -</b>		<b>Ausgangsbiotoptyp: -</b>
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Wirksamkeit vor anlage-, bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> -		
<b>Hinweise Pflege- und Funktionskontrolle</b> -		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> -		

## 1.11 Maßnahme Nr. 11 V

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau Warnowbrücke in Rostock	<b>Vorhabenträger</b> Hanse- und Universitätsstadt Rostock	<b>Maßnahmen-Nr. mit Index</b>  <b>11 V</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Biotop-/Gehölzschutz		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen		<b>Zusatzindex</b> FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Unterlagen-Nr.</b> <b>9.3 9.2D</b>	<b>Blatt-Nr.</b> 1	
<b>Lage der Maßnahme</b> gesamtes Baufeld		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> Baubedingte Beeinträchtigungen von Biotopen und Gehölzbeständen		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> nicht relevant		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Vermeidung und Reduzierung von möglichen Beeinträchtigungen von Biotopen und Gehölzbeständen während des Baus		
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Zum Schutz von Lebensräumen/-stätten sind die Baufelder auf das absolut notwendige Mindestmaß zu beschränken. Flächen außerhalb des Baufeldes dürfen nicht beansprucht werden. Die Rodung von Gehölzen muss auf das von der technischen Planung vorgegebene Maß beschränkt bleiben. Dazu sind die betroffenen Gehölze vor der Rodung deutlich zu markieren, um unnötige Gehölzverluste zu vermeiden. Die verbleibenden Gehölzbestände sind durch geeignete Schutz-/Vermeidungsmaßnahmen (RAS-LP 4) zu schützen. Es dürfen keine Lagerflächen im Traufbereich der Bäume eingerichtet werden.		
<b>Zielbiotoptyp: -</b>		<b>Ausgangsbiotoptyp: -</b>
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Wirksamkeit vor anlage-, bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> -		
<b>Hinweise Pflege- und Funktionskontrolle</b> Kontrolle durch ökologisches geschultes Fachpersonal bzw. die Umweltbaubegleitung		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> -		

## 1.12 Maßnahme Nr. 12 V

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau Warnowbrücke in Rostock	<b>Vorhabenträger</b> Hanse- und Universitätsstadt Rostock	<b>Maßnahmen-Nr. mit Index</b>  <b>12 V</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Schutz des Bodens / <b>Bodenschutzbegleitung</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen		<b>Zusatzindex</b> FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Unterlagen-Nr.</b> <b>9.3 9.2D</b>	<b>Blatt-Nr.</b> 1	
<b>Lage der Maßnahme</b> <del>Sattelplatz/Wiese am Gehlsdorfer Ufer</del> gesamte Baustelle		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> Verdichtung von Niedermoorböden, Moorschutzzone; Konflikt KV, <b>Überschüttung im Bereich Planstraße A, Entnahme von potenziell belasteten Böden</b>		
<b>notwendige Strukturen / Maßnahmen</b> Schutzmatten, angepasste Baufahrzeuge, <b>Bodenschutzkonzept nach DIN 19539, bodenkundl. Baubegleitung</b>		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> nicht relevant		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Vermeidung von Eingriffen in die Moorschutzzone sowie der Verdichtung von Niedermoor- und Gleyböden, <b>Vermeidung von Umweltbeeinträchtigungen durch schadstoffbelastete Böden</b>		
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Eingriffe sind mit Ausnahme von bereits bebauten bzw. durch die Anlage in Anspruch genommene Flächen auf ein möglichstes Minimum zu reduzieren. Eingriffe in die Moorschutzzone sind zu unterlassen (eine Absperrung des entsprechenden Abschnittes erfolgt durch Maßnahme 11 V, Biotop- /Gehölzschutz). Auf der Gehlsdorfer Seite sind <b>außerhalb der Überschüttung</b> im Bereich der Planstraße A auf den verdichtungsempfindlichen Niedermoor- sowie Gleyböden Schutzmatten auszulegen. Diese verteilen die Druckwirkung der Baufahrzeuge und führen so zur Verminderung der Verdichtung der Böden. <b>Für die gesamte Baumaßnahme ist ein Bodenschutzkonzept nach DIN 19639 zu erstellen. Die darin enthaltenen vor- und nachsorgenden Bodenschutzmaßnahmen sind durch eine sachverständige bodenkundliche Baubegleitung zu überwachen.</b>		
<b>Zielbiotoptyp: -</b>		<b>Ausgangsbiotoptyp: -</b>
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Wirksamkeit vor anlage-, bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> -		
<b>Hinweise Pflege- und Funktionskontrolle</b> Kontrolle durch ökologisches geschultes Fachpersonal bzw. die Umweltbaubegleitung		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> -		

## 1.13 Maßnahme Nr. 13 V

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau Warnowbrücke in Rostock	<b>Vorhabenträger</b> Hanse- und Universitätsstadt Rostock	<b>Maßnahmen-Nr. mit Index</b>  <b>13 V</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Schutz des Gewässers 1		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen		<b>Zusatzindex</b> FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Unterlagen-Nr.</b> 9.3 9.2D	<b>Blatt-Nr.</b> 1	
<b>Lage der Maßnahme</b> gesamtes Baufeld		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> Stoffliche Einträge in Oberflächen- oder Grundwasser durch unsachgemäße Lagerung von wassergefährdenden Stoffen, baubedingte Schadstoffemissionen, die Korrosion des Bauwerks bzw. Teilen davon		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> nicht relevant		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Vermeidung von baubedingten Schadstoffeinträgen durch unsachgemäße Lagerung und Aufbewahrung von wassergefährdenden Stoffen und den Betrieb von Baugeräten. Ebenso Vermeidung von stofflichen Belastungen infolge der Korrosion der Anlage (Brückenbauwerk inkl. Spundwänden und Widerlager).		
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Schadstoffe, z. B. von Reinigungsmittel, Anstriche, Strahlmittelabfälle sowie Schleif- und Filterstäuben dürfen nicht in Gewässer oder unbefestigten Boden gelangen. Eine Lagerung von wassergefährdeten Stoffen im Uferbereich oder auf unbefestigten Flächen ist daher nicht gestattet. Schutzmaßnahmen im Falle einer Havarie (z.B. Ölbindemittel, schwimmende Ölsperren) sind vorzuhalten. Zum Betrieb der Baufahrzeuge und -maschinen sowie am Bauwerk sind biologisch abbaubare Antriebsstoffe, Öle und Schmierstoffe zu verwenden. Bleihaltige Farben (Bleigehalte > 0,01 %) sind generell unzulässig. Es werden keine schwermetallhaltigen Anstrichstoffe verwendet. Ausgenommen sind lediglich zinkhaltige Überzüge, die zusätzlich mit mehreren Zwischen- und Deckbeschichtungen zu versehen sind, sowie eisenhaltige Beschichtungsstoffe.		
<b>Zielbiotoptyp: -</b>		<b>Ausgangsbioptyp: -</b>
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Wirksamkeit vor anlage-, bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> -		
<b>Hinweise Pflege- und Funktionskontrolle</b> -		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> -		

**1.14 Maßnahme Nr. 14 V**

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau Warnowbrücke in Rostock	<b>Vorhabenträger</b> Hanse- und Universitätsstadt Rostock	<b>Maßnahmen-Nr. mit Index</b>  <b>14 V</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Schutz des Gewässers 2		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen		<b>Zusatzindex</b> FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Unterlagen-Nr.</b> <b>9.3 9.2D</b>	<b>Blatt-Nr.</b> 1	
<b>Lage der Maßnahme</b> im Gewässer		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> Aufwirbelung von Sedimenten und Entstehung von Trübungsfahnen im Zuge der wasserseitigen Brückenbauarbeiten		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> nicht relevant		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Vermeidung von Trübungsfahnen im Zuge der wasserseitigen Baumaßnahmen		
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Zur Verminderung der Trübung und zur Vermeidung der Ausbildung von Trübungsfahnen wird mit geschlossenen Greifern gearbeitet und die Baggerstelle inkl. der Baggereinheit mit einem wirksamen Schutz, einem Silt-Screen (Erosionsbarriere/ Trübungsvorhang), vollständig umschlossen. Dieser muss die komplette Wassersäule bis zum Grund abdecken und so eine Ausbreitung der baggerinduzierten Trübungsfahne und einen Schadstoffeintrag aus den Sedimenten in die Warnow verhindern. Der Silt-Screen ist so lange geschlossen zu halten, bis die Trübung der Baggerfläche, der Hintergrundtrübung in der Warnow entspricht.		
<b>Zielbiotoptyp: -</b>		<b>Ausgangsbioptyp: -</b>
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Wirksamkeit vor anlage-, bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> -		
<b>Hinweise Pflege- und Funktionskontrolle</b> -		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> -		

## 1.15 Maßnahme Nr. 15 V

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau Warnowbrücke in Rostock	<b>Vorhabenträger</b> Hanse- und Universitätsstadt Rostock	<b>Maßnahmen-Nr. mit Index</b>  <b>15 V</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Vermeidung von Staubentwicklung		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen		<b>Zusatzindex</b> FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Unterlagen-Nr.</b> 9.3 9.2D	<b>Blatt-Nr.</b> 1	
<b>Lage der Maßnahme</b> gesamtes Baufeld		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> Staubentwicklung während der Bauausführung		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> nicht relevant		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Vermeidung möglicher Beeinträchtigungen der Fauna durch Staubentwicklung während der Bauausführung		
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Die Staubentwicklung wird in der Baudurchführung durch geeignete Maßnahmen minimiert, z. B. durch Abdeckung von erosionsanfälligen Baustoffen während des Transports auf LKW, Ansaat von Oberbodenlagern und Oberflächenbenetzung in Trockenphasen bei potenzieller starker Staubentwicklung zur Reduzierung der Staubentwicklung, zusätzliche Bewässerung von erosionsanfälligen Bodenlagern, Befestigung der befahrenen Baustraßen und regelmäßige Säuberung von befestigten Baustraßen.		
<b>Zielbiotoptyp: -</b>		<b>Ausgangsbiotoptyp: -</b>
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Wirksamkeit vor anlage-, bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> -		
<b>Hinweise Pflege- und Funktionskontrolle</b> -		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> -		

**1.16 Maßnahme Nr. 16 V**

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau Warnowbrücke in Rostock	<b>Vorhabenträger</b> Hanse- und Universitätsstadt Rostock	<b>Maßnahmen-Nr. mit Index</b>  <b>16 V</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Umweltbaubegleitung		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen		<b>Zusatzindex</b> FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Unterlagen-Nr.</b> <b>9.3 9.2D</b>	<b>Blatt-Nr.</b> 1	
<b>Lage der Maßnahme</b> gesamtes Baufeld		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> Auftreten von Umweltschäden durch die Baumaßnahme		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> nicht relevant		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Vorsorgliche Verminderung und Vermeidung von Umweltschäden während der Bauvorbereitung und -ausführung durch fachlich qualifizierte Baubegleitung. Gewährleistung einer fachgerechten Durchführung der bauzeitlichen Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen sowie der Ausgleichsmaßnahmen.		
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Kontrolle und Begleitung der Durchführung aller geplanten landschaftspflegerischen Schutz-, Vermeidungs- und Kompensationsmaßnahmen durch eine Umweltbaubegleitung.		
<b>Zielbiotoptyp: -</b>		<b>Ausgangsbioptyp: -</b>
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Wirksamkeit vor anlage-, bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> -		
<b>Hinweise Pflege- und Funktionskontrolle</b> -		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> -		

## 1.17 Maßnahme Nr. 17 V

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau Warnowbrücke in Rostock	<b>Vorhabenträger</b> Hanse- und Universitätsstadt Rostock	<b>Maßnahmen-Nr. mit Index</b> <b>17 V</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Schutz des Gewässers 3		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen		<b>Zusatzindex</b> FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Unterlagen-Nr.</b> 9.2D	<b>Blatt-Nr.</b> 1	
<b>Lage der Maßnahme</b> gesamtes Baufeld		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> Auftreten von baubedingter Wasserhaltung		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> nicht relevant		
<b>Zielkonzeption der Maßnahmen</b> Vorsorgliche Verminderung und Vermeidung von Umweltschäden während der Bauarbeiten durch erstellen eines Bauwassermanagementkonzepts und entsprechender Reinigung und Verbringung des anfallenden Wassers.		
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Sollte es zu baubedingten Wasserhaltungsmaßnahmen kommen, muss ein Bauwassermanagementkonzept erstellt werden, welches die Behandlung / Reinigung und die Verbringung des anfallenden Bauwassers regelt. Im Falle einer Einleitung von Bauabwässern in die Warnow muss eine separate Genehmigung bei der zuständigen Behörde (StALU MM) beantragt werden. Die Überwachung von diesbezüglichen Maßnahmen obliegt der Umweltbaubegleitung (s. 16 V).		
<b>Zielbiotoptyp: -</b>		<b>Ausgangsbioptyp: -</b>
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Wirksamkeit vor anlage-, bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> -		
<b>Hinweise Pflege- und Funktionskontrolle</b> Kontrolle durch die Umweltbaubegleitung		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> -		

## 2 Gestaltungsmaßnahmen

### 2.1 Maßnahme Nr. G 1

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau Warnowbrücke in Rostock	<b>Vorhabenträger</b> Hanse- und Universitätsstadt Rostock	<b>Maßnahmen-Nr. mit Index</b> <b>G 1</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Rasensaat auf Böschungsf lächen		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme <u>G = Gestaltungsmaßnahme</u>
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen		<b>Zusatzindex</b> FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Unterlagen-Nr.</b> <b>9.3 9.2D</b>	<b>Blatt-Nr.</b> 1	
<b>Lage der Maßnahme</b> Planstraße A / Bereich Widerlager Nord		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> Unbedeckter Boden im Randbereich der Straße nach Fertigstellung des Vorhabens		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> Unbedeckte Böschungen im Straßenrandbereich		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Sicherung der Böschungen durch Rasenansaat		
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Die Böschungen werden mit einer Neigung von 1:1,5 ausgebildet und erhalten eine Oberbodenandeckung mit Rasenansaat. Abweichend dazu werden die Böschungen an der Planstraße A in Richtung Warnow mit einer Böschungsneigung von 1:3 ausgebildet. <b>Gesamtumfang der Maßnahme: 865 2-080 m<sup>2</sup></b>		
<b>Zielbiotoptyp: -</b>		<b>Ausgangsbiotoptyp: -</b>
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Wirksamkeit vor anlage-, bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> regelmäßiges Mähen		
<b>Hinweise Pflege- und Funktionskontrolle</b> Kontrolle der Umsetzung durch Umweltbaubegleitung		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> -		

**3 Ausgleichs-/ Ersatzmaßnahmen****3.1 Maßnahme Nr. E 1**

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau Warnowbrücke in Rostock	<b>Vorhabenträger</b> Hanse- und Universitätsstadt Rostock	<b>Maßnahmen-Nr. mit Index</b> <b>E 1</b> <b>Ökokontomaßnahme – LRO-062</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Ökokonto LRO-062 Umwandlung Acker in extensives Grünland, Neuanlage Feldhecke, Neuanlage eines Kleingewässers bei Hinter Bollhagen		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme <u>E = Ersatzmaßnahme</u> W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex</b> FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen  <b>Unterlagen-Nr.</b> <b>Blatt-Nr.</b> <b>9.3 9.2D</b> 1		
<b>Lage der Maßnahme</b> <del>LRO-062</del> Hinter Bollhagen		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> Verlust von Biotopen und Gehölzen Konflikte 2, 4 und KV		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> Intensiv genutzte Ackerfläche		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Dieses Ökokonto befindet sich zwischen Kühlung und Ostseeküste in der Nähe von Hinter Bollhagen. Es wurde auf diesen Flächen Acker in extensives Grünland umgewandelt. Weiterhin wurden Feldhecken und Feldgehölze gepflanzt und ein historisches Kleingewässer wurde wieder angelegt. Diese Maßnahmen sorgen für einen höheren Natürlichkeitsgrad, sichern langfristig die Wasserqualität der in der Fläche gelegenen Trinkwasserfassungen und werten das Landschaftsbild deutlich auf. Auch werden typische Pflanzen- und Tiergemeinschaften gefördert.		
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Der Acker wurde in extensives Grünland umgewandelt, mit einer Initialsaat mit standorttypischem Saatgut. Zudem wurden zwei Feldhecken (Länge ca. 444 m und 484 m) in drei Reihen mit einem Abstand von 1,5 m sowie einem beidseitigen Saum von 3 m angelegt, ein Feldgehölz (Größe ca. 1.500 m <sup>2</sup> ) gepflanzt, welches von Stieleichen und Waldkiefern dominiert wird. Darüber hinaus wurden Kleingewässer wieder hergestellt. <b>Gesamtumfang der Maßnahme:</b> 12.270 KFÄ		
<b>Zielbiotoptyp: -</b>		<b>Ausgangsbiotoptyp: -</b>
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Wirksamkeit vor anlage-, bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> -		
<b>Hinweise Pflege- und Funktionskontrolle</b> -		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> -		

**3.2 Maßnahme Nr. E 2**

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau Warnowbrücke in Rostock	<b>Vorhabenträger</b> Hanse- und Universitätsstadt Rostock	<b>Maßnahmen-Nr. mit Index</b>  <b>E 2</b> <b>Ökokontomaßnahme VR-007</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Ökokonto VR-007 – Renaturierung der Fischlandwiesen		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme <u>E = Ersatzmaßnahme</u> W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex</b> FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen  <b>Unterlagen-Nr.</b> <b>Blatt-Nr.</b>  9-3 9.2D                                      1		
<b>Lage der Maßnahme</b> Das Renaturierungsgebiet befindet sich an der südlichen Ostseeküste der Mecklenburger Bucht mit einer Größe von ca. 214,5 ha.		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> Verlust von Biotopstrukturen, Wegfall von Brutplätzen und Versiegelung Konflikte 1, 3 und 4		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> -		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Ziel ist die Wiederherstellung von typischem Salzgrünland im Küstenüberflutungsraum der Boddenlandschaft.		
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Im Jahr 2017 wurden die natürlichen Überflutungsverhältnisse als Voraussetzung für eine langfristige Entwicklung der Flächen wiederhergestellt und eine angepasste, extensive Nutzung (Beweidung) etabliert.		
<b>Gesamtumfang der Maßnahme:</b> 4.705 KFÄ		
<b>Zielbiotoptyp: -</b>		<b>Ausgangsbiotoptyp: -</b>
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Wirksamkeit vor anlage-, bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> -		
<b>Hinweise Pflege- und Funktionskontrolle</b> -		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> -		

**3.3 Maßnahme Nr. E 3**

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau Warnowbrücke in Rostock	<b>Vorhabenträger</b> Hanse- und Universitätsstadt Rostock	<b>Maßnahmen-Nr. mit Index</b>  <b>E 3</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Ersatzpflanzungen von 9-12 Bäumen		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme <u>E = Ersatzmaßnahme</u> W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen		<b>Zusatzindex</b> FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Unterlagen-Nr.</b> <b>9.3 9.2D</b>	<b>Blatt-Nr.</b> <b>1</b>	
<b>Lage der Maßnahme</b> Im Bereich Fährberg/Wellenweg/Uferpromenade/Sattelplatz		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> Im Zuge des Neubaus der Brücke über die Warnow und den anschließenden Verkehrsanlagen im Bereich des Fährbergs in Rostock müssen 6 7 Einzelbäume gefällt werden (Baumnummern 17A, 42 bis 46 und 118, Konflikt K 6). Die Bäume 17A, 46 und 118 sind nach § 18 NatSchAG M-V und die anderen nach Baumschutzsatzung der Hansestadt Rostock geschützt. Die Bäume 42 bis 46 müssen baubedingt – für einen Kranaufstellplatz, der zum Bau der Brücke notwendig ist – gefällt werden. Der Baum 118 ist laut Baumgutachten aufgrund der Standorteingriffe nicht zielgerichtet zu erhalten, so dass die Fällung notwendig ist. <b>Der Baum 17A muss baubedingt gefällt werden, da an dieser Stelle eine tiefliegende Bodenplatte für eine sichere Gründung der Brückenwiderlager installiert wird.</b>		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche</b> -		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Ziel der Maßnahme ist der Ersatz der Einzelbäume. Gleichzeitig kommt es zu einer Aufwertung des Landschafts-/Stadtbildes.		
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme:</b> Ersatzpflanzungen 4-7 Ersatzpflanzungen sind mit dreimal verpflanzten Hochstämmen mit einem Kronenansatz von zwei Metern und einem Stammumfang von 16 bis 18 Zentimetern (gemessen in einem Meter Höhe) zu erfüllen. 5 Ersatzpflanzungen sind in anerkannter Baumschulqualität im Stammumfang von 12 bis 14 cm zu erfüllen. Mögliche eingriffsnah Standorte auf Flächen im Eigentum der Hanse- und Universitätsstadt Rostock sind der folgenden Abbildung zu entnehmen.		



Ausschnitt aus dem Wettbewerb Fährberg BUGA 2025 Rostock, mit möglichem Standort für Neuanpflanzungen (rot markiert)

**Gesamtumfang der Maßnahme:** 9 Bäume

**Zielbiotoptyp:**

**Ausgangsbiotoptyp:**

**Zeitliche Zuordnung**

- Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten
- Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten
- Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
- Wirksamkeit vor anlage-, bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung

**Beschreibung der Entwicklung und Pflege**

-

**Hinweise Pflege- und Funktionskontrolle**

-

**Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung**

-

**3.4 Maßnahme Nr. E 4**

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau Warnowbrücke in Rostock	<b>Vorhabenträger</b> Hanse- und Universitätsstadt Rostock	<b>Maßnahmen-Nr. mit Index</b> <b>E 4</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Ausgleichszahlungen für die Kompensation von 15 Bäumen Ersatzpflanzungen von 21 Bäumen		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen		<b>Zusatzindex</b> FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Unterlagen-Nr.</b> 9.3 9.2D	<b>Blatt-Nr.</b> 1	
<b>Lage der Maßnahme</b> Im Bereich Fährberg/Wellenweg/Sattelplatz		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> Im Zuge des Neubaus der Brücke über die Warnow und den anschließenden Verkehrsanlagen im Bereich des Fährbergs in Rostock müssen 5 7 Alleebäume (Baumnummern 14, 15, 16, 17, 19, 39, 167; Konflikt K 5) gefällt werden. Die Alleebäume sind nach § 19 NatSchAG M-V geschützt. Die Alleebäume müssen anlagebedingt durch die Überbauung mit der Böschung des Fährbergs bzw. des Knotenpunktes Fährberg/Planstraße A bzw. des Knotenpunktes Gehlsheimer Str./Fährberg bzw. wegen der Installation einer tiefliegenden Bodenplatte gefällt werden.		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche</b> -		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Ausgleichszahlungen in den Alleenfond – die zweckgebundene Zahlung steht für die Entwicklung, den Erhalt und die Pflege von Alleen zur Verfügung und dienen der Neuanlage und dem Umbau von Alleen einschließlich straßen- und ackerseitiger Schutzmaßnahmen. Ziel der Maßnahme ist die Ersatzpflanzung der Alleebäume. Gleichzeitig kommt es zu einer Aufwertung des Landschafts-/Stadtbildes.		

**Umsetzung der Maßnahme**

**Beschreibung der Maßnahme: Ersatzpflanzungen**

21 Ersatzpflanzungen sind mit dreimal verpflanzten Hochstämmen mit einem Kronenansatz von 2,20 m und einem Stammumfang von 16 bis 25 cm (gemessen in einem Meter Höhe) zu erfüllen.

Mögliche eingriffsnah Standorte auf Flächen im Eigentum der Hanse- und Universitätsstadt Rostock sind der folgenden Abbildung zu entnehmen.



Ausschnitt aus dem Wettbewerb Fährberg BUGA 2025 Rostock, mit möglichem Standort für Neuanpflanzungen (rot markiert)

**Gesamtumfang der Maßnahme: 21 Bäume**

**Beschreibung der Maßnahme: Ausgleichszahlung**

**Gesamtumfang der Maßnahme: 15 Bäume**

**Zielbiototyp:**

**Ausgangsbiototyp:**

**Zeitliche Zuordnung**

- Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten
- Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten
- Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
- Wirksamkeit vor anlage-, bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung

**Beschreibung der Entwicklung und Pflege**

-

**Hinweise Pflege- und Funktionskontrolle**

-

**Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung**

-

### 3.5 Maßnahme Nr. E 5

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau Warnowbrücke in Rostock	<b>Vorhabenträger</b> Hanse- und Universitätsstadt Rostock	<b>Maßnahmen-Nr. mit Index</b> <b>E 5</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Waldkompensationspool Schlage		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme <u>E = Ersatzmaßnahme</u> W = Wiederherstellungsmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen		<b>Zusatzindex</b> FFH/S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH/K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Unterlagen-Nr.</b> 9.2D	<b>Blatt-Nr.</b> 1	
<b>Lage der Maßnahme</b> westlich der Ortschaft Gördenitz in der Gemeinde Dummerstorf im Landkreis Rostock		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> Durch das Vorhaben kommt es zu einer Überschneidung der geplanten Planstraße A und mit dem Traufbereich der Bäume des angrenzenden Waldes im Bereich des Sattelplatzes auf der Gehlsdorfer Uferseite. Eine Fällung von Waldbäumen ist nach derzeitigem Kenntnisstand nicht notwendig. Die Waldfläche wird in Teilen des Kronentraufbereichs mit der Straße und deren Böschung überbaut.		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenfläche</b> -		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Neuaufforstung von Waldflächen Ziel der Maßnahme ist die Kompensation der in Anspruch genommenen Waldfläche.		
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Es ist eine Erstaufforstung auf einer bisherigen landwirtschaftlichen Nutzfläche in der Gemarkung Schlage vorgesehen. Als Stamm-Standortformengruppe wurde NK2w mit den Hauptbaumarten Stieleiche, Bergahorn, Ulme und Spitzahorn sowie diversen Laub- und Nadelbaumarten als Nebenbaumarten gewählt. <b>Gesamtumfang der Maßnahme:</b> 665 WP		
<b>Zielbiotoptyp:</b> -		<b>Ausgangsbioptyp:</b> -
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Wirksamkeit vor anlage-, bau- oder betriebsbedingter Beeinträchtigung		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> -		
<b>Hinweise Pflege- und Funktionskontrolle</b> -		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> -		